

Dritter Sonntag der 40-Tage-Zeit (Lesejahr C)

P r e d i g t

Hirtenbrief des Erzbischofs 2019 und Evangelium

Liebe Schw. und Brüder im Herrn!

Als das erneuerte Messbuch 1969 erschienen ist,
stand neben der Bezeichnung „Fastenzeit“
auch die „Bezeichnung „österliche Bußzeit“.

Wie es zu erwarten war, hat sich dieser neue Name
bis heute nicht durchgesetzt.

Was ist eigentlich mit dem Wort „**Buße**“ gemeint ?

>> „*Das wird er mir büßen !*“ hört man manchmal.

>> Im Straßenverkehr spricht man vom „*Bußgeld*“.

>> Auch das Wort „*Büßer*“ hört sich eigenartigen an.

Der Begriff „**Buße**“ klingt sehr ernst, traurig – ja
bedrohlich.

Was steht heute im Evangelium ?

Da findet Jesus auch sehr ernste Worte.

Aber er sagt nicht „...*wenn ihr nicht Buße tut*,“
sondern zweimal sagt er betont:

„... **wenn ihr nicht umkehrt**“ . (Vgl. Lk 13,3+5)

So heißt es auch in der Grundbotschaft Jesu

am Anfang des Markusevangeliums (Mk 1,15):

„Das Reich Gottes ist nahe.

Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“

Nicht Bußzeit, sondern „**Umkehr-Zeit**“ – das wäre
ein sinnvolleres Wort

für die 40-Tage-Zeit vor Ostern gewesen.

Dieser Begriff regt zum Nachdenken an: Mit welchem
Inhalt müssen wir das Wort „Umkehr“ füllen?

Antwort auf diese Frage finden wir im diesjährigen Fastenhirtenbrief (2019) unseres Erzbischofs, den ich am 1. Sonntag der 40-Tage-Zeit nicht verlesen habe.

Drei seiner Vorschläge greife ich in der Predigt auf:

(1)

Der Erzbischof verweist zum Beispiel auf das Evangelium vom Aschermittwoch mit seiner Dreiheit: **Beten, Almosen-Geben und Fasten.**

Das kann die Fragen aufwerfen:

>> Wie sieht es mit meinem privaten Gebet aus ?

Wie kann ich da umkehren oder es besser machen ?

>> Das ungewöhnliche Almosen-Geben verweist auf Hilfe – Hilfe, die Menschen in meiner Umgebung gebrauchen können. Wie kann ich da umkehren, indem ich einfühlsamer bin ?

>> Und das Dritte ist das Fasten oder sagen wir Verzichten. Vielleicht bezüglich der Zeit, die ich sinnlos verschwende. Umkehr könnte sein: Zeit sinnvoller einsetzen: lesen. Besuche machen, in die Natur gehen.

Beten, anderen Helfen und sinnvoll Verzichten.

Das ist dann keine traurige Buße, sondern sinnvolle Umkehr.

(2)

Als Weiteres empfiehlt der Erzbischof **das Hören auf das Wort Gottes:**

>> in der Bibel lesen nicht wahllos, sondern auswählen – z.B.: das Mk-Ev als kürzestes

Evangelium oder den Jakobusbrief, der sehr einfach geschrieben ist.

>> Oder aufmerksamer auf die biblische Lesung in der Messfeier achten.

(3)

Als Weiteres für die Umkehr schlägt der Erzbischof die **tägliche Gewissenerforschung** vor.

Er meint nicht damit, dass wir jeden Tag über unsere Sünden nachdenken.

Er meint damit aufmerksam bedenken:

>> Was hat mir heute Freude gemacht ?

>> Wer hat mir heute geholfen ?

>> Wo konnte ich einem anderen Freude machen oder ihm helfen ?

>> Konnte ich heute dafür sorgen, dass über andere nicht nutzlos geredet wurde ?

Eine Gewissenerforschung ins Positive, die liebevoll und aufmerksam über den Tag nachdenkt.

Wenn wir das jeden Tag fertig bringen, dann werden wir entdecken wie viel Gutes es in uns und um uns gibt.

Liebe Schw. und Br.,

>> österliche Vorbereitungszeit !

>> Das ist für gläubige Christen nicht einseitig Fastenzeit, das ist viel MEHR !

>> Die 40-Tage-Zeit ist **UMKEHR-Zeit** – UMKEHR im Denken, im Reden und im Handeln

Eigentlich muss unser ganzes Leben – jeder neue Tag UMKEHR-Zeit sein.

(vgl. Martin Luther und das Konzil von Trient)